Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

159 (12.7.1907) Erstes Blatt

Der Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Musgabe iäglich mit Ausnahme Somniags und der gesetzlichen Zeiertage. — Moonnementsbreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Kfg., vierteljährlich Wil. 2.10. In der Erpedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 20 Kfg. Bei der Bost bestellt und dort abgeholt Wil. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Wil. 2.52 vierteljährlich.

Rebaftion und Expedition: Luisenstraße 24.

Telefon: Nr. 128. — Posizeitungsliste: Nr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: ½10 Uhr vormittags.

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schuft der Annahme von Inseraten für nächste Rummer vormittags 1/2 9 llhr. Größere Inserate müllen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/28—1 Uhr und nachmittags von 2—1/27 Uhr.

Nr. 159.

2715 tgen er fofort

bitod, givei b Bubehör.

purrer. Aco.

1., 2. u. er Bimmer,

d bafelbft.

Stod, brei b Bubehör.

Stod, vier b Zubehör. Stod baj.

-

hunug

eln

oda

rei

nene Schul-er Unterricht

r, zu beren

vöchentlich

erinnen, bie

Musbildung

vereins.

verehrlichen

ern, welche t einführen

DH. 2.20
... 2.30
... 3.50
... 3.59
... 4.20
... 6.00
... 3.80
... 3.80
anbei unb
2885.6

n i. Br.

gegründst.) 8, 5. St. gimmer su

enommen. th. 2. St. u berkauf. Böthefte.

er, ift fof. faufen.
5, 8. St. en Playverfaufen.
Laben.
it Rost u.
cd billte,
2. St.

ra, Bat.

Gertrud dernauct, life, Bat-ex. Elb Sirobel,

it, Bat.

erm, Gijene bei Ernft, 11. 2571

ben Derden ben Derden b billig aus. er, Schützen. 2482.10

Erstes Blatt.

Karlsrube, freitag den 12. Juli 1907.

27. Jahrgang.

Blätter mit zusammen 6 Seiten.

ger Roman befindet fich im gweiten Blatt.

Taktgefühl und Umsturz. Un eine Beidelberger Abreffe.)

geben faft allen anderen nationalliberalen Ornen des Landes hat sich auch die Heidelberger einung mit dem "Fall Schäusele" beschäftigt. ie Art, wie das genannte Blatt dies tut, könnte n sich fibr uns noch kein Anlag sein, ums mit em Artifel des näheren auseinanderzuseben. Man jedoch, und dies u. E. mit gutem Grund, daß Seidelb. Ztg. dem spiritus roctor der national-beralen Partet Badens, Herrn Oberbürgermeister Bildens, fehr nahe fteht. Es tann desb mit einiger Sicherheit angenommen werben, bas Beidelberger Organ der nationalliberalen artei in wichtigen politischen Fragen keinen Artikel erössenklicht, der sich in Gegensatz zu den Ansichten es herrn Dr. Wilden s sest. Ist das zutreffend, mn allerdings gewinnt der Artikel der Heidelb. ig. zum "Fall Schäufele" eine Bedeutung, die an ihm andernfalls nicht entfernt zuerkennen mite. Denn was dieser Artikel an geistigem und litischem Inhalt produziert, steht auf einem sehr

Die politische Bebeutung des "Falles Schäusele" gieht sich nicht nur auf die offenkundige Verletzung merer badischen Versassung, die dabei in Frage 18th, als vielmehr auch auf die Kon se quenzen. e sich aus dem Vorgehen der Regierung für die Siellung der Parteien gegenüber der Regierung und für die allgemeine olitische Situation des Landes ergeben. ariber herrscht in den Organen aller Partei-

Die Beidelb. 3tg. fchreibt nun u. a.:

... Aber er (Schäufele) tritt, tropbem er Staatsarbeiter ift, als Berfechter einer Bartei fentlich auf, die sich immer noch ausbrücklich außeralb des Rahmens ber bestehenden Ordnung stellt und Beifall jauchzt, wenn ihr oberster Führer ausruft, er wolle die bestehende Gesellschaft um werfen. Da if man fragen: Wie ift es eigentlich mit bem Lattgefühl bes herrn Ghaufele beftellt? balt er es für schicklich, als Arbeiter bes Staates fentlich für eine Partei zu wirken, die biefem Staat ben Untergang geschworen hat? Außer geschriebenen lesehen gibt es auch ungeschriebene, die aber die Vorschriften de Lastes und der Schicklichkeit. . . . Man hat bis jest immer nur die eine Seite ber Schäufeleangemenheit behandelt, nämlich bas Gingreifen ber Regierung. Um so notwendiger ist es, auch einmal die Rehrseite zu betrachten, wie es hier geideben ift. Wenn Schäufele gut beraten gewefen fare, dann hätte er es abgelehnt, sich als fogialdemotratischen Stadtverordneten aufellen zu laffen. Beshalb erfundigte er ich nicht bei feiner borgefehten Behörde, wie feine bficht aufgenommen werben wurde? . . . In einem sinlbemofratischen Betrieb wäre ein Arbeiter unter bunt angenommen worden ware."

Ganz abgesehen davon, daß die lettere Behaupeine blauke Unwahrheit ist, die durch Tat. den mit Leichtigkeit widerlegt werben fann, swifden einem fozialbemofratifchen Beitungs. b, der ans Mitteln der fogialdemotraiden Partei und einem Staats betrieb, mis Mitteln aller Staatsbürger unterhalten d, ein Unterschied zu machen, den aber das welche politische Rolle zu spielen berufen gem Porwurf gemacht werden fann, so trifft dieser fellschaftsordnung hinzielen, einer Partei den In der Kölnischen Beitung versucht in noch höherem Mase die bürfellschaftsordnung hinzielen, einer Partei den
Eharafter des Um sturzes, dann sind auch die Schäusele wie folgt zu rechtsertigen:
Liberalen Parteien, ist auch das Zentrum, sind überhaupt sast nie die Arteignuger des Hintermannes der Peidelb. Zig., Die badischen Gesinnung ihrer Beamten
Liberalen Parteien Um sturzhart eien.
Die praktisch politische Tätigkeit der Sozialdemonachgespreisen; aber es ist nicht nur er Sozialdemotrat ift, gum Ctadtverleten gewählt haben. Wenn schon der Dber. zufolge als merlaubt und verwerflich charafterisieren, germeifter der badifchen Residenz und die hieße einfach der politischen und gesellschaftlichen tionalliberalen Parteiführer, die Entwidlung ein Halt gebieten. Abkommen betreffend die Wahl eines fozial-Bürgerausschuß trafen, in der Wahl eines revolution aren Sozialdemotratie?" dialdemotraten feine Taftlofigfeit erdialdemokraten seine Taktlosigseit er- Gemach, Berehrtester! In dem Artikel der en so lag für den Arbeiter Schänfele zu einer Heidelb. Zeitung wird ja in erster Linie auf die n Annahme natürlich erft recht fein Grund Und wie ift es benn um ben politischen Talt Derfelben das Stichwahlabkommen doch der politische Charafter der Sozialdemothe über das Taktgefühl existieren doch nicht a nur für sozialdemokratisch gesinnte Arbeiter, bern auch für nationalliberale Ober-

Unsere heutige Nummer umfaßt gefinnte Staatsarbeiter fogialbemotratie Jahrhunderts in der deutschen Sozialdemotratie awar mit Bissen ihrer vorgesetten Behörden? Die Vorschieren, auf welche die
Geidelb. Zeitung städ berusen zu können glaubt,
existieren doch erst seit eit dem 27. Juni d. J., und
tiert. Es kann eine Bewegung gewaltsam du zwar durch Erlaß des großt. Eisenbahnministeriums, welches dis dahin gegen die Wahl von Staatsarbeitern zu sozialdemotratischen Stadtverordneten, Gewerbegerichtsbeifigern, Bahlmannern ufm. nichts einzuwenden hatte.

Sodann: Spielt benn nach Ansicht ber Beidelberger Zeitung das Tattgefühl in dem un-moralischen, der badischen Berfassung direkt widersprechenden Zwang, seine politische lleberzeugung unter Androhung des Ber-luftes der Existeng gu berleugnen, teine Rolle?

Der Appell der Beidelb. Zeitung an das Takt-gefühl sozialdemokratisch gesinnter Staatsarbeiter ist, wie man sieht, eine boden lose Beuchelei. Die Staatsarbeiter haben, wie alle andern Staatsbürger, ein unbeschränktes, ohne Vorbehalte versehenes Recht auf Ausübung firer durch die Berfaffung gewährleisieten Rechte. Wer das nicht will, der habe den Mut, eine bezügliche Aenderung der Berfassung vorzuschlagen. Hie Rhodus, hie salta! Anes andere find faule Ausreden.

Die Seibelb. Zeitung begnugt fich aber nicht das mit, ben "Fall Schäufele" unter bem weithlichenden Gesichtspunkt bes Tattgeffihls und ber Schidlich.

"Bill der Bolfsfreund behaupten, daß die Sozialbemofratie einen umfturglerischen Charafter nie begegenüber. Das ist ja bie große Luge, bie bas narer wirtt, als bie Eigentumsordnung aller gange Leben ber Sogialbemofratie vorhergegangenen Gesellschaftsordnungen. burchgieht, daß fie in bem gleichen Atem ben revolutionar zu gleicher Zeit fein zu wollen, fo lange hat fie die Folgen gu tragen, die aus biefem ihrem ameibentigen Berhalten entfteben."

Die nationalliberale Partei, beren "Liberalismus" die mindeste Ursache, dem Fragespiel der Beidelb. Itg. aus dem Wege zu gehen. Wer so etwas chreibt, wie die vorstehend zitterten Gage, hat entweder keinen Schimmer von dem, was die Sozialdemofratie erstrebt und womit fie ihre Biele ver- begreifen. wirklichen will, ober aber er ift ein bom Gemiffen in teiner Beise geplagter Menich.

Wo ift benn im fozialbemotratifchen Programm eine Forderung enthalten, aus welcher man den gewalt famen Umfturz der bestehenden Gefellschaftsordnung herleiten könnte? Mur ein politischer Ignorant tann fo etwas behaupten. Der erfte inlicen Umftanden längst "geflogen", wenn er über- Zeil des soziald. Programms ift eine theoretische Prinzipienerklärung, die mit der Taktik der sozialbemotratischen Bartei absolut nichts zu tun hat. Er ftellt in allgemeiner, auf miffenschaft. licher Bafis beruhender Abhandlung diejenigen Partei ihre praktischen Forderungen an den Begenwartsftaat herleitet. Diese praftischen Forderungen repräsentieren ein Reformprogramm, das jeder ehrlich liberal gesinnte Politifer auch in ationalliberale Organ gestissentlich übersieht. Deutschland zum weitaus größten Teile unter-benso gestissentlich siempelt die Heidelberger Zig. en Arbeiter Schäufele zu einem Manne, der wun-ist, soweit die eigentlichen politischen Fogramm berungen des 2. Teils in Betracht tommen, nicht en sein könnte, um auf diese Beise den Appell eine Forderung enthalten, die nicht schon in das Latigefühl des Arbeiters Schäusele richten anderen kapitalistischen Staatsgebilden vertomen. Wenn herrn Schäusele Tattlosigfeit wirklicht ware. Geben Forderungen, welche auf eine Reform der bestehenden Staats- und Gefratie als auf den it m ft ur g hingielend und dem-

Aber, wird der Artifelschreiber der Beidelberger emotratischen Ersagmannes für ben Karls- Zeitung einwenden: "Wie stehts benn mit ber

"Drahtzieher" und Führer abgehoben, die den "umfturglerischen" Charafter ber Gozialbemofratie Beidelberger Zeitung und ihrer immer und immer wieder betonen. Run benn, ntermanner felbit bestellt? Sat nicht die Beidelb. Zig. wird unsern Genoffen Bebel Deidelberger Zeitung und hat nicht der Sinter- wohl als einen dieser "Drahtzieher" gelten laffen. Berade Genoffe Bebel, der berufenfte ber foder Sogialdemofratie im Jahre 1905 zialdemofratischen Führer und "Drahtzieher", hat ebilligi? Wie konnte das nationalliberale aber schon hundert und mehr mal die Bedeutung elberger Oberbürgermeisterorgan ein solches des Wortes "revolutionare Sozialdemo alten mit seinem Taktgefühl vereinbaren, wo fratie" erläutert, und das nicht nur in Bolfsversammlungen und im Parlament, sondern auch ficher im Ottober 1905 nicht unbefannter auf den fozialdemofratifchen Parteitagen. Bir als im Juli 1907. Die "ungeschriebenen greifen auf's Geradewohl den Parteitag von Sena und die bort gehaltene "revolutionare"

"Bir Sogialbemotraten haben ben Begriff rebolutionar flets fo aufgefaßt, bag er fich ben jungliberalen Blattern: in ben Bielen, nicht in ben Mitteln botumen. tiert. Es fann eine Bewegung gewaltfam burchgeführt werden und boch reaktionar wirken und auf ber anberen Geite tann eine Bewegung bie friedlich bleibt, viel wirtfamer und tiefgebenber wirten, als alle Rannibalentampfe."

Faft wörtlich basfelbe haben Bebel und Liebine dt icon auf dem Erfurter Barteitag im Jahre 1891 ben "Jungen" gegenfiber erflart.

"Das Revolutionäre liegt nicht in ben Mitteln, fonbern im Biel. Gewalt ift feit Jahrtaufenben ein reaftionarer Fattor."

Daß einzelne sozialbemokratische Redner und Schriftsteller sich hin und wieder in "revolutionärer Phraseologie" gefallen, ändert doch an der Tat-sache nichts, daß die sozialdemokratische Partel, seitdem sie sich als solche konstituiert hat, stets und tonfe quent auf allen ihren Barteitagen und in den Parlamenten sich auf den Boden der politischen und sozialen Reform gestellt hat und das nicht nur in der Prazis, sondern auch in der Theorie. Wie sollte es auch anders sein! Wer nur ein wenig in die sozialistische Litteratur hineingeblidt hat, der muß wiffen, daß die Gozialdemokratie einer ihrer wichtigsten Theorien, dem historischen Materialismus, ins Gesicht schlagen würde, wenn fie fich einbilden würde, die kapitalistische Gesellschaftsordnung, die komplizierter teit zu beurteilen, sie stellt sich grund fatlich ift als irgend eine ihr vorhergegangene, durch auf den Standpunkt der Regierung, indem sie einen Gewaltast beseitigen zu können. Das ist der Sozialdemokratie ebenso unmöglich, als es der heute herrscheuden Gesellschaft unmöglich ist, den bemokratie einen umftürzlerischen Charafter nie besemokratie einen umftürzlerischen Umkreichen wirklichaftlichen umd
sokreichen der künder umd
sokreichen der künder umd
sokreichen Schoke wirkenden wirklichaftlichen umd
bereine ein Program
berungen enthält:

1. Verwir
sig ung aller

Doch zu was hier eine lange theoretische Er-Boben ber Geschlichteit für fich in Unfpruch nimmt und Marung bes sozialdemotratischen Entwicklungsihn berleugnet. . . . Go lange die Sozialbemofratie gedankens. Leute bom Schlage des Beidelberger in ber großen Lüge fortmacht, revolutionar und nicht Artifelschreibers laffen fich badurch nicht eine Bessern belehren, nicht weil sie bessen unfähig wären, sondern weil sie nicht wollen. Es wäre das ebenso zwedlos, wie den Herren des Staatsmintsteriums begreiflich zu machen, daß ihr eine einzige große Lüge ist, follte sich hsiten, gegen Borgehen gegen den Arbeiter Schäusele ein Att andere Parteien solche Vorwürfe zu erheben. Doch des 11 m ft ur z e s gegen die bestehende Versassung davon sei hier ganz abgesehen. Wir haben nicht ist. Die Herren wissen das so gut wie wir, denn fie haben ja alle Jurisprudenz studiert und be-herrschen auch ben Begriff der Logit wenigstens infoweit, daß fie ben Sinn und den Wortlaut unserer badischen Berfassung verstehen und

Solche Streitpunkte werden nicht burch Reden und Artifel entschieden, die fiberzeugend wirken. In der Politik gitt der Sat: "Ber die Macht hat, hat auch das Recht!" Macht geht vor Recht, bachte die Regierung im Fall Schäusele. Aber auch die Macht ist kein sich ewig gleichleibender Faktor im Staats- und Gesellschaftsleben. Auch fie "fließt". In Preußen-Deutschland hat 3. 8t. noch bie durch die Reaftion geffligte Staatsbureautratte die Macht, die Berfaffung, foweit fie ihr und der Reaftion nicht past, außer Kraft zu seben. Das deutsche Bolt aber wird nicht auf alle Zeiten Richtlinien auf, von welchen die sozialdemotratische sich dieser Macht unterwerfen. In Staaten mit Bartei ihre praktischen Forderungen an den allgemeinem gleichem Stimmrecht hat die Billfür der Staatsbureaufratte ihre Grengen. Un der Macht der Stimmgettel und an der Madit der ökonomischen Entwicklung werden sich auch Deutschland gum weitaus größten Teile unter- die "ftartften Manner" den Gaabel einrennen. Das mag fich der "Berr in Beidelberg" und mögen fich die "ftarten Männer" in der badifchen Regierung einstweilen ad notam nehmen.

Badische Politik.

Much ein Grund. In ber Kölnischen Zeitung bersucht jemand ben "Fall

"Die babijche Regierung hat nie baran gebacht, ber politischen Gefinnung ihrer Beamten ober Angestellten nachsuspuren; aber es ift nicht nur bas gute Recht, sondern die Bflicht einer jeden Regierung, und gang besonbers ber Gisenbahnverwaltung, Leute aus ihren Dienften fernguhalten, Die offentlich für Die Gogialdemokratie agitieren. Daß die babifche Gifenbahnverwaltung neuerdings ein besonders machsames Auge auf bie agitaterifde Zätigfeit ber Gogialbemofratie in ihren Rreifen hat, hangt damit gufammen, bag gerade in ber letten Beit ber Ausbruch eines Gifenbahnftreits im babifden Oberland brohte, ber im hinblid auf ben außerordentlich ftarten Reifeverfehr nach ber Schweig für bas Bublifum besonders verhängnisvoll hatte werden

Die agitatorische Xatigfeit ber Gogialbemofratie bat mit der Lohnbewegung der Basler Gifenbahner nicht das mindefte zu tun. Das weiß auch die Gifenbahnberwaltung. Diese Lohnbewegung ging von dem chrift I ich en babifchen Gifenbahnerverband aus. Gin Streit war überdies nie beabsichtigt. Wenn die Erregung ber Baster Eisenbahner eine ziemlich große war, so trifft bafür einzig und allein bie großh. Generalbireftion bie Sould, Die es nicht ber Dube wert erachtete, auf Rede Bebels liber den politisch en Daffen. Die Eingaben ber Basler Eisenbahnarbeiter eine Antstreif heraus. Wenn je, so hatte hier Bebel wort zu geben, vielmehr einige Sundert Arbeiter nach Anlah und Grund, ben "revolutionären" Bafel abkommanbierte, um ben nie auch nur entfernt und wie steht es denn mit dem Taktgesicht Gharakter der Sozialdemokratie besonders scharf zu geplanten Streik unmöglich zu machen. Aber so wird betonen. Und was sagte Bebel? Er bertef sich geflunkert, und das alles nur zu dem Zweck, einen auf die schon seit den siebziger Jahren des vorigen eklatanten Berkassungsbruch zu bemänteln.

Wegen ben Mannheimer Generalanzeiger, ber noch immer gegen bas Stichwahlabkommen hebt, wendet sich die folgende Erflärung bes Führers ber babifchen Jungliberalen, Oberamtsrichter Dr. Roch in

In der letten Zeit hat fich die Preffe, besonders bie Bentrumspreffe, aus leicht erfichtlichen Grunden, lebhaft mit bem Stichwahlabkommen ber babifchen liberalen Barteien mit ber Cogialbemofratie bei ben badischen Landtagswahlen im Ottober 1905 beschäftigt. Bierbei fpielten auch bie Artitel bes herrn Chriftmann - Rarleruhe in ben "Jungliberalen Blättern" bom Mars und Mai mit ihrer entschiedenen Berurteilung bes Stichwahlabtommens eine Rolle.

Durch biefe Artifel eines Mitgliedes bes Rarls. ruher und Mannheimer Jungliberalen Bereins fonnte ber Anschein erwedt werden, als ob sich in den badischen jungliberalen Kreisen, die sich im Ottober 1905 mtt aller Rraft für bas Buftanbefommen jenes Abfommens eingefett haben, bie Unfichten hierüber geanbert hatten. Demgegenüber möchte ich feststellen, daß auf dem diesfährigen Vertretertage ber babifchen Jungliberalen in Beibelberg alle Redner bie Anschauungen bes herrn Christmann auf bas Entschiebenfte be-tämpften und herr Christmann mit seiner Auffaffung bes Stichwahlabtommens unter ben babtfchen Jungliberalen gang bereinzelt baftanb und dafteht."

Diefer Berr Chriftmann ift berfelbe, ber feiner. geit ben Plan begte, die Demofraten gu ben Jungliberalen hinüberguziehen.

Ein liberales Programm.

Das für ben 11. babifden Reichstagsmahlfreis gebilbete gemeinsame Aftionstomitee ber Nationalliberalen, Jungliberalen, Freisinnigen, Demofraten und Nationalfogialen hat für die zu gründenden liberalen Bolfsvereine ein Programm aufgestellt, das u. a. folgende For-

1. Bermirflichung der Gleichberech. tigung aller Burger bor bem Gefet und in ber Bermaltung. Gleichberechtigung ber religiojen Be-

2. Unbedingtes Fest halt en an dem allgemeinen, gleichen, geheimen und diretten Bahlrecht für Reichs. und Landtag

8. Freies Bereins., Berfammlungs. und Breffe.

4. Freiheit bes Glaubens, Freiheit ber Biffenschaft

und ihrer Lehre, Freiheit der Runft. 5. Unbedingtes Refthalten an ber gemifchten Bolfs. fcule. Forberung aller Beftrebungen, bas Schulwefen gu berbeffern.

Gehr fcon! Etwas verschwommen flingt bie unter Biffer 9 enthaltene Forberung:

9. Reform ber Gefetgebung für Areis und Bemeinbe in liberalem Ginne.

2Bas heißt in liberalem Ginne? Ift barunter ber Liberalismus" ber Nationalliberalen gemeint, der an ber Rlaffeneinteilung der Babler bei ben Gemeinbewahlen fefthält? Liberal ift bas nicht.

Absat 10 befagt:

10. Entschiebenes Gintreten für alle Beftrebungen, bie barauf gerichtet find, bem Bolfsmillen und ber Bolfsbertretung ben maggebenden Ginflug auf Gefetgebung und Berwaltung, überhaupt auf bie Buhrung ber Ungelegenheiten bes Bolfes gu berfcaffen.

Werben die Nationalliberalen sich an solche Forberungen gebunden fühlen? Ginftweilen hat man guten Grund, bas zu bezweifeln. Sollten bie Forberungen ber liberalen Bolfsvereine jedoch tatfächlich zur Richtschnur ber Politif bes liberalen Blod's gemacht und an ihnen feftgehalten werben, fo fonnte uns bas nur aufrichtig freuen. Auf ber Grundlage eines folden Programms könnte ein positives und erfolgreiches Busammenarbeiten zwischen Liberalismus und Sozialbemofratie fich ermöglichen laffen. Aber wir trauen ber Pringipientreue ber Nationalliberalen nicht über ben

Dem babifden Staatsminifterium gur Renntnis. Soeben ift bie bon Ebuard Bernftein berfafte Beichichte ber Berliner Arbeiterbewegung erschienen. Das hochintereffante Buch wird von herrn b. Gerlach in Der Silfe einer Besprechung unterzogen, in ber es

"Bernfteins Buch ift ein Schlachtenbuch. Rampf,

nichts als Rampf erfüllt es. Die herrichenden Rlaffen wehren fich mit all ihrer Rraft gegen bie neuen Schichten, bie fich mit bem Unfpruch auf Gleich. berechtigung anmelben. Riefig find bie Machtmittel der alten herrenschicht. Und bon biefen Madhtmitteln wird rudfichtslos Gebrauch gemacht. Raum find bie Margtage bon 1848 borüber, wo die Arbeiter als Barritadentämpfer bem Bürgertum lieb und wert waren, ba wenbet fich nicht nur die Staatsgewalt, sondern auch die Bourgeoisie gegen fie. Roch in ben Revolutions. jahren galten fie als ber eigentliche Feind. In ben Jahren ber Reaktion find fie am meiften gebrudt. Die "neue Mera" lagt fie faum ein paar Monate aufatmen. Rur gu ben Beiten, wo Bismard bie Laffallianer als Sturmbod gegen ben Fortschritt glaubte ausspielen zu tonnen, wurde ihnen fo etwas wie ftaats. burgerliche Gleichberechtigung guteil. Aber fowie Bis. mard mertte, daß die Arbeiter fich nicht als Wertzeuge gebrauchen liegen, da war es mit dem Baffenftillftand borbei. Die "Mera Teffendorf" begann. Gelbft beim blogen Lefen beffen, mas fich in ben 70er Jahren in Berlin abgespielt hat, wallt einem bas Blut auf. Wie muß benen gumute gewofen fein, bie bas Objett biefer Berfolgung waren! Un bie Schil. berung ber Buftanbe im beutigen Rugland wirb man gemahnt. Und immer wieber brangt fich einem bie leberzeugung auf: Es ift eine berbrecherifde

LANDESBIBLIOTHEK

bag er an bie Bewalt appellieren wolle. Er mag sich törichterweise noch soviel mit revolutio-Svolutionift, ein Menfch, ber ausschlieglich auf bie Macht ber wirtschaftlichen Entwidlung und bie Birtfamteit bes gesetlichen Rampfes vertraut."

Berlach ichilbert bann bie Gunben und Berbredjen, bie der deutsche Liberalismus an den Arbeitern begangen bat und fchreibt gum Schluß:

"Der Rampf gegen bie Sozialbemofratie murbe in der Regel viel gehäffiger geführt, als ber gegen bie Sogialbemofratie fo weit, daß man felbft bebentber "Ordnung" guthieß.

So murde die liberale Arbeitericaft sogialdemotratisch und Berlin die Boch- Leben verloren gewesen! burg ber Gogialbemofratie.

Bernfteins Geschichte ber Berliner Arbeiterbewegung ift zugleich eine Gefdichte bes Riebergangs bes Liberalismus."

Und im Jahre 1907 glauben "liberale" babische "Staatsmänner" mit ben abgebrauchten Mitteln ber "Nera Teffendorf" die babische Sozialbemofratie schädifterin. Für beutsche Minifter exiftiert fie aber nur, um nichts aus ihr zu lernen.

Der Lehrermangel

tft noch immer fehr groß. Der Gemeinde Altlugheim, Amt Schwehingen, bie bei ilber 400 Schülern nur bier Lehrfräfte besitht, konnte die auf 1. Juli versprochene 5. Lehrfraft infolge "Mangels an Lehrern" nicht gur Berfügung gestellt werben. Man hofft auf 1. August dem Wunsche der Gemeinde entsprechen gu konnen. "Liberales Mufterland", wohin bift bu gefommen

Deutsche Politik.

Begraben laffen!

Die preußische Regierung hat bie Benutung einer bom Berein für Feuerbestattung in Sagen errichteten Berbrennungoftatte verboten und bie Boligei angewiesen, "unter Umftanben polizeilichen 3mang gegen bie Benubung bes Leichenberbrennungsofens anzuwenben" Unterzeichnet ift diese Verfügung aus bem zwanzigften Jahrhundert von ben neuen Miniftern Moltte und Solle. Die Germania, die in ber Leichenverbrennung einen Aft ber Feinbfeligfeit gegen bas Chriftentum fieht, triumphiert über bie Tat ber neuen Manner. Der Liberalismus bagegen ift febr traurig geftimmt, er scheint jest einzusehen, daß ihm in Preußen doch nichts anderes übrig bleibt als fich begraben gu laffen.

Es war einmal ein Liberalismus

- schreibt bas Münchener liberale Bochenblatt Fortschritt — ber hatte große Erfolge und wurde barum trage und bornehm und immer bornehmer. . . . Dann fcilbert bas Blatt ben Berfall bes Liberalismus, um schlie wieder zu Ansehen kerfall des Liberalismus, um fein 2. Stiftungssest im großen Saale des Casthofes zum Lamm, berbunden mit Acigenfabren, Konzert, Preissolfe wieder zu Ansehen sommen könnte. Es heißt da schieder zu Ansehen sommen könnte. Es heißt da schieder zu kniehen sommen könnte. Es heißt da schieder und Kegeln. Freunde und Gönner unserer Sache gang treffend: "Bor allem sei liberal! — Einen bessern und aufrichtigeren Rat tonnen felbst wir ben Liberalen nicht geben.

Liebert widelt ab.

General b. Liebert erflart in einer Bufchrift an bie Bojt, er habe mit feinem Gutachten bor Gericht feinerlei Abficht verbunden. Er habe in freier Rebe feine Anfichten entwidelt, und babei fei ihm ber Ausbrud mitwirlen; für bas Beer ber Aleinen finden Spiele, wie über "die Art ber Urteilsfindung" bei dem Disziplinar- Fahnenreigen usw. statt, denen sich ein großes Bregel- Ueberzeugung entschieben, aber ber Fall zeigt wieder gerichtshof "über bie Lippen gegangen", essen anschließt. Für Speisen und Getrante ist bestens einmal, wie fehr Dienstmäden sittlichen Gefahren ausgerichtshof "über bie Lippen gegangen", beffen Scharfe er bebaure. Er habe unter bem Eindrud bes Berlefens ber beiben Urieile geftanben und fonne nicht leugnen, bag biefe berbluffend auf ibn gewirft hatten, ba fie alle eigenartigen afrifanischen Berbaltniffe ausichalteten.

Berr Bulow wird aufatmen, benn fo tommt er bielleicht um die Borlegung der Betersaften herum. Berr Arendt, ber ebenfalls bon einem "Juftigmord" rebete, flagt unterdes gegen die Leipziger Bolfszeitung. Bur fachfifchen Juftig hat Berr Arendt anscheinend mehr Bertrauen als zur baberischen ober württembergischen.

Die vierte Rlaffe.

Auf ber Sintertreppe hörte bas Berliner Tageblatt folgende Runde: Bon einer Ausbehnung ber Fahrkartensteuer auf die vierte Bagenklasse ist in einigen Blättern die Rede gewesen. Sie follte angeblich in Ausficht genommen fein, falls bas Ergebnis ber Fahrfartensteuer auch in diesem Sommer sich als unbefriedigend herausftellen wurbe. Wir fonnen bemgegenüber auf Brund guverläffiger Informationen mitteilen, bag weber im Reichsschakamt noch im Finang- und im Gifenbahnministerium an leitenber Stelle bon einem solchen Plane auch nur bas minbeste befannt ift.

Die Botschaft hört man wohl. Aber man ift burch berichiebene Exempel gewist geworben. Der Borichlag

Herztliche Korrespondenz.

Sonnenbaber im Altertum. Die Burbigung ber Sonnenbaber ift nicht erft eine Errungenschaft ber Reugeit, benn Berobot ermahnt icon, daß fie bei ben alten Briechen für Krante gebraucht wurden. Die Romer errichteten Golarien, b. h. Sonnenbader, auf ben Dachern ber Baufer. hier fpazierten fie nadt umber oder legten sich auf Riffen in den Sonnenschein. Die Gladiatoren mußten ihre Körper burch lebungen im nadten Buftanbe im Connenschein ftablen, che fie gu ben Bettfämpfen zugelaffen wurden. — Später ging bie Kenntnis von der Heilfraft des Lichtes wieder verloren, besonders im dunflen Mittelalter, als man ben Beift wohl pflegte, die Pflege des Rorpers aber als unnüße Beitvergeubung anfah. In ber neuesten Beit ift es bas unsterbliche Berdienst Finsens gewesen, die Beilfraft bes Lichtes festgelegt und volkstümlich gemacht zu haben. Best gibt es ichon Connenbaber auf ben Dachern ber Bolfenfrager in Amerita, und Dr. Bied tritt im Militärargt bafür ein, auch ben Colbaten biefe Bohltat in reichlicher Beife zugängig zu machen.

Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

(Alle bier angefündigten Bucher und Beitfdriften find durch die Buchhandlung des Bolfsfreund gu be-Alle Beftellungen werben prompt ins Sous geliefert; bei Bestellungen bon auswärts wird ersucht, das Porto beigufügen.)

Rene Gefellichaft (2. Beft bom 5. Band) : Baumeifter Lubwig Feuth: Groß . Berlin am Groß . Schiffabrtsweg Berlin-Stettin. — Bilbelm Schröber: Gewerlichaften und Konfumbereine. — Mag Maurenbrecher: Der Arbeiter und die Rirche. — Gewerlichaftliche Umicau. -Lily Braun: Die Ebe auf ber Antlagebant. — Ernft Schur: Die Ausstellung ber Sezession 1907. — Joses Bultpold: Sommernachtsstimmen. — Glossen.

fie im Ernft wohl felbst nicht. Aber in ber Not frist Deutschen Metallarbeiterverband! ber Leufel Aliegen.

Militärifdje Liebenswürdigfeiten.

Der Leutnant und Bataillongabjutant Cabingfi bom Infanterieregiment 57 in Saarburg (einer lothringifden Reaftion. Ja, man ging in ber Abneigung gegen bie Meinen Garnison) fühlte fich bor einiger Beit beranlagt, mit bem Degen seinen Burichen gu mighanbeln. liche Mittel ber Beborbe im Intereffe Das Rriegsgericht war, wie üblich, milbe und erfannte auf 6 Wochen Festungshaft! Aber wenns umgekehrt gewefen ware!! Der arme Teufel ware für fein ganges

Husland.

Holland.

Die Gemeinberatsmahlen haben ber Sogialdemofratie einen ebenso großartigen Erfolg gebracht wie die vorhergehenden Provinzial-Wahlen. Fast gen zu können. Die Geschichte ist die beste Lehrmei- überall hat fich unsere Stimmenzahl ftark gesteigert und es fteht jest icon fest, bag bie Stichmahlen uns eine ganze Reihe neuer Mandate und vielleicht hier ober bort in kleineren Industriestädten und friesischen Landgemeinben die Mehrheit bringen werben. Auch bie Bahl der im ersten Wahlgang vollständig gewonnenen Mandate ist gestiegen. In Amsterdam sind wir in zwei Jahren von 8500 auf 18 500 Stimmen, bon 25 auf 35 Brozent der abgegebenen Stimmen gestiegen. In Rotter- Buchthaus und 10 Jahren Chrberlust. bam und Utrecht tommen wir in allen Kreisen in bie

Es ift wieder eine außerft fruchtbare Beit für unfere Bartei in Holland. Die bürgerliche Preffe fragt fich benn auch beängstigt, wo bas hinführen soll. Sie hatte in ben letten Jahren fest auf eine Spaltung gerechnet unb erlebt jest biefen Fortschritt!

Hus der Partei.

Bum Parteiferretar für Baben

hat ber Lanbesvorstand ber sozialbemokratischen Partei ben Benoffen Frang Trinfs in Durlad, gewählt. Gen. Trinks war bis bor einem Jahre Lagerhalter bes Konsumbereins Durlach und arbeitete in ber letten Beit in einer Raftatter Mafdinenfabrit. Der Parteivorstand hat die Wahl Trinks gutgeheißen; biefer tritt fein Umt am 21. bs. Dis. an.

Bur Teilnahme an ber Parteifchule in Berlin hat ber Barteivorftand ben Genoffen Friebr. Faaf, gurgeit Arbeitersefretar in Bforgheim, bestimmt.

Tentichnenreuth, 11. Juli. Der hiefige Arbeiter-rabfahrerverein feiert am Conntag ben 14. bs. Mts

-- Bruchfal, 12. Juli. Am Conntag, 14. bs. Mts., veranstaltet bas Gewerlschaftstartell sein biesjähriges Garten fest, vorausgesest, daß glinstiges Wetter ist. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe 8 Tage später statt. Wie in friheren Jahren wird es auch diesmal wieder als ein richtiges und icones Bolfefest wirten. Reben abwechslungereicher Unterhaltung wirb neben ber Stadtfapelle ber Arbeitergesangverein Sarmonie gesorgt und werben biese ohne Breisaufichlag berab-reicht. Gin Brogramm, bas jum Gintritt berechtigt, ift ffir 10 Bf. erhalilich. Wer fich alfo am Sonntag Radimittag einige schöne Stunden bereiten will, ber gehe mit ben Seinen gum Bolksfest ber Gewerlichaften auf die Reserve (Rastanienplay): bort wird er aus bem Milagsleben etwas berausgeriffen.

Durmerebeim, 11. Juli. Cog. Bahlberein Den Mitgliebern bes Cog. Bahlbereins gur Renninis Sog. Bahlberein. baß unsere Generalversammlung am Samstag, 18. Juli, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum Sternen statt-findet, in welcher unser Kreis-Borsigenber Genosse Dary loff aus Baben-Baben einen febr lehrreichen Bortrag halten wirb. Wir richten baber an unfere Barteigenoffen bie Bitte, wegen großer Wichtigkeit ber Tagesordnung punttfich und bollgablig in unferer Ber-

fanmlung zu erscheinen. Bolksfreundleser sind freundlichsteingeladen. (Stehe Bereinsanzeiger.)
P. Baben-Baben, 10. Juli. Der geplante Bandermarsch nach Forbach sindet (bei guter Bitterung) bestimmt am Sonntag den 14. Juli statt. Denjenigen Parteigenossen und Gewerkschaftern, welche sich daran beteiligen wollen, geben wir noch bekannt, daß punkt 6 Uhr früh dom Sammelplat an der russischen Kirche (Lichtenthalerstraße) ahmarkstert mird. Der Marie (Lichtenthalerstraße) abmarichiert wirb. Der Marich geht über Dinblebild, Ebersteiner Schloß, Weißenbach und Forbach; bortfelbft wird Mittag im Grinen Dof gemacht. Der Rudweg ift fiber Bermersbach, Rote Lache und Sifchtultur. Dit Proviant wolle fich jeder reichlich

Der internationale Rongres in Stuttgart burfte, nach ben bereits vorliegenden Unmelbungen zu fchließen, febr stark besucht werden. Deutschland stellt bekanntlich 300 Delegierte, von denen 150 auf die Partei, 150 auf die Gewerkschaften entfallen. Auch Defterreich, Frankreich, England ufm. werben ftart bertreten fein. Uber abgefeben von biefen Sanbern, in benen ber Gogialismus schon zu gewichtiger politischer Rolle berufen ist, werden besonders bie Genoffen ber überfeeischen Länder ben Rongreß biesmal recht gablreich befdiden. Go find aus ben Bereinigten Staaten bei bem Bureau in Bruffel fcon jest 25 Delegierte angemelbet, barunter zwei Frauen. Japan wird burch ben Genoffen Tofgiro Rato bertreten fein. Argentinien entfenbet brei Delegierte unb bon Subafrita find bereits zwei angemelbet.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Brudfal, 10. Jull. Gine Detallarbeiterberfammlung, wie sie hier wohl noch nicht getagt haben burfte, fand am Donngestag nach Geschäftsichluß ber Brudfaler Mafdinenfabrit in ber Rofe ftatt. Richt mit bem fuhnen Gabe hinweg: Das war ja nur eine nur, bag bie Arbeiterschaft febr gablreich erschienen, girta 20-25 Beamte ber Firma ftellten fich ebenfalls ein. Aftionare und Arbeiter ber Maschinenfabrit Bruchfall fo lautete bas Thema, über bas ber Rollege Sauer aus Rarleruhe referierte. Sauer behandelte in feinem Bortrage zunächst die Metallindustrie im allgemeinen, die Organisation, um bann bie Buftanbe bei ber Bruchfaler Mafchinenfabrif fritifch gu beleuchten. 11. a. verlas Sauer noch verschiebene Schreiben, bie bon ber Beidaftsftelle bes Deutschen Metallarbeiterverbanbes lich abgehalten werben, in ihrer Birfung auf bie poli-Rarlsruhe an die Firma gerichtet waren, um Berbeffe- tifche Erziehung bes einzelnen Arbeiters überbenkt, mer ein Feft zu ichaffen, wie es hier noch nicht gefeiert rung ber Löhne ber Arbeiter. Sauer führte aus, bag bie Firma wenig ober gar feine Robleffe an ben Tag fich bor Augen halt, wer ba weiß, bag bie anderen Breffe- nennenswerten Ausgaben, fo bag es febem mögl

Rinderei, den deutschen Arbeiter wie einer Besteuerung der Jahrsarten 4. Rlasse ist an sich legte und die Anfragen einsach unbeantwortet ließ, erzeugnisse, wie politische Withlatter, Broschuren, einen Revolutionar zu behandeln. Wer nicht neu und sand sich mit als "duftigste" Blute in dem Das tut eine Firma, die durch die Lätigkeit ihrer usw. in unabsehbaren Mengen in die Arbeiterse. bas gebulbet hat, mas bamals ben beutschen Arbeitern Steuerbufett, bas Frbr. v. Stengel im borigen Jahre Beamten und Arbeiter in ber Lage ift, 20 Prozent auferlegt wurde, ohne gur ruffifchen Tattit bem Reichstage prafentierte. Damals handelte es fich Dividende und 500 Dit. Extravergunftigung im legten feine Buflucht gu nehmen, ber ift ein nur um einen Figftempel bon 5 Bf. für bie einzelne Gefcaftsjahre ihren Altionaren in ben Schof gu merfür allemal über ben Berbacht erhaben, Fahrfarte. Bei ber Ummobelung bes Stengelichen fen. Mit einem Appell, ber Organifation beigutreten, Steuerplanes hat man bann im Reichstag biefen Ge- folog Rollege Sauer feine Ausführungen. Da auch bie danken gang fallen lassen, und es erhob fich weber in Direktion eingelaben war, so hatte man erwartet, bag naren Rebensarten "fcmuden", er ift und bleibt ein ber Rommiffion noch im Blenum irgend eine Stimme man bie Ausführungen bes Kollegen Sauer gu wiberfür bie Beffenerung ber Reifenben vierter Rlaffe. Daß legen versuchte. Dies war aber nicht ber fall und die Regierung mit einer Bieberholung ihres Borfchlages wurde baraufhin die imposante Bersammlung geschloffen. diesmal mehr Glüd im Meichstage haben wird, glaubt Den Arbeitern aber rufen wir zu: hinein in ben

> Triberg, 11. Juli. Deben ben fibrigen gabrifen ber Metallindustrie hat auch bie Gifengiegerei ber Bebr. Raifer, Berneth u. Gie. in Schonachbach bet Triberg thre Arbeiter ausgesperrt. Es ift infolgebeffen auch nach borten ber Bugug bon Sand- und Dafchinenformern und fonftigen Giegerei-Arbeitern fern-

Badische Chronik. Freiburg.

- In ber Mitgliederverfammlung bes Gogialbemofratischen Bereins wird morgen Abend Gen. Rrauter über bie lette Bürgerausschuksitzung Bericht erftatten. Die Art, wie bort bie Bolfsbab- und Schulfrage bebandelt wurde, gibt allen Anlaß, fich mit diefen Dingen gu beschäftigen, und ersuchen wir die Mitglieder, recht gahlreich gu erscheinen.

Die Berfammlung finbet in ber Restauration Santo, Belfortftrage, ftatt (fiehe Bereinsanzeiger).

- Das Schwurgericht verurieilte ben 42 Jahre alten Taglöhner Friedrich Bogt aus Gresgen wegen mehrfachen Sittlichteitsverbrechens gu 4 Jahren 2 Monaten

Bulach, 10. Juli. Que ber Untersuchungshaft ent-Lassen ber Eaglöhner Bendelin Bohner, weicher am 29. Juni auf der Ortsstraße hier seinen Schwiegersohn im Streit erstach.

* Ettlingen, 12. Juli. Am 15. und 16. Juli erhält die hiesige Stadt Einquartierung, "nur" 2500 Mann.

* Schönwald, 11 Juli. In der Uhrendestandstellschrift von Alais. Duffern erte

fabrit von Alois Duffner geriet bessen 19 Jahre alte Tochter in die Transmission. Die Unglikkliche war alsbalb eine Leiche.

Mannheim, 11. Juli. Um ber bargerlichen Breffe den Wind aus den Segeln zu nehmen, sei nachfolgende Mitteilung der Bolksstimme wiedergegeben: Armenunter-stützte mit Dauerkarten für die Gartenbauausstellung ollten nach einem biefer Tage in ben burgerlichen Blatter erschienenen "Eingefandt" und nach einem allenthalber verbreiteten Gerucht in größerer Angahl ermittelt worden sein. Diese Annahme ift ungutreffend. Seitens ber Armenfommission und ber Armenbegirte ist trop umfangreicher Erhebungen nur ein einziger Fall festgeftell worden, in welchem eine in fortlaufender Unterftugun ftebende Familie fich Dauerfarten erworben hatte. Un richtig ift beshalb auch bie weitere Unterftellung, bag gablreichen Perfonen die Unterftützung wegen bes Befiges bon Dauerkarten entzogen wurde.

Wer ift ber eigentliche Schulbige ?

Bor bem Konftanger Schwurgericht hatte fich bie 19 Jahre alte Dienstmagb Antonie Winter bon Gigeltingen wegen Kindsmordes zu verantworten. Sie hatte bas neugeborene Kind im Bette erftidt und die Leiche in befommen hat. einem Koffer berwahrt. Die Angeklagte gab unter Tränen an, fie fet als 13 Jahre altes Mabden von ihrem Dienstherrn, bem Miller Friedrich Rimmele bon Gigeltingen, verführt worden. Dies war der Anfang ihres unfittlichen Lebenswandels. Das Urteil lautete auf 2 Jahre 8 Monate Gefängnis.

Die Geschworenen und Richter haben sicher nach bester einmal, wie fehr Dienstmäbchen fittlichen Gefahren ausgefett find, noch mehr aber, bag unfere heutigen Befete nicht nur Rlaffengefebe find, fondern dag bei uns bas Berrenrecht bem Beibe bie bitterfte Unbill gufügt, bemerkt bagu treffend die Mannh. Bolfsstimme.

Von der Mannheimer Ausstellung.

Die auf ber Mannheimer Ausstellung befindlichen Kunftwerte finden so viele Bewunderer, daß schon für etwa 250 000 Mark babon verlauft worden find Auch die Stadtgemeinde Mannheim felbft hat für ihre eigene Balerie zwei bebeutenbe Erwerbungen borgenommen; fie bat givei Gemalbe von Sans Bubler und bon Egger-Lienz angefauft. "Ballfahrer" beigt bie Schöpfung des letteren; "Dem unbefannten Gott" nennt ber

Hus der Residenz.

* Rarldruhe, 12. Juli.

Und bod Bolfetribunal. herrn Ammon bom Schmab. Merfur bat es burchaus nicht gefallen, daß wir unfern Bericht über die Montags versammlung mit ber Ueberichrift versaben: Der Rall Schäufele bor bem Bollstribunal! Er fpeit barüber Bift und Balle und gibt feiner flammenden Entruftung wie folgt Ausbrud:

Ein "Bolfstribunal"! Alfo fo fieht im Bufunftsftaat ein Bolfstribunal aus! Gine gufammengetrommelte Menschenmenge, ber man ausdrüdlich gefagt hat es handle fich um Abgabe eines Urteils in eigener Cache; ein Riebner, ber fie noch mehr aufregt, inbem er bie nie verfagenden Schlagworte wie Ratetenbundel Ioslagt, und ichlieglich eine einstimmig angenommen langere Entschließung, worin die geschmadbollsten Schlager, wie "politische Willfür", "politische Parias" "Degrabierung" wiederholt werden.

Die aufammengetrommelte Menfchenmenge beftanb nach unserer Wahrnehmung aus girka 1000 politisch und gewerkschaftlich organisierten Arbeitern, die fcon jahrelang im politischen Leben stehen, mit anerkennenswertem Eifer bie politifche Entwidlung Babens verfolgen und burd aufmertfames Studium ber politischen Tagespreffe in ber Lage find, sich ein objektives Urteil zu bilden. Ferner waren anwesend vielleicht 200-800 Angehörige anderer politischer Barteien, beren Intereffe für bie Ber sammlung boch sicher barauf schliegen lägt, bag ihnen bi politische Welt feine terra incognita (unbefanntes Land) ift. Und über alle biefe Leute feste fich Berr Ammor gufammengetrommelte Menfchenmenge, bie ba in eige. ner Sache Recht fprach! Be nun, um im Ramen ber Generaldirettion Recht gu fprechen, bagu mar bie Berfammlung nicht einberufen.

Es gibt größere Bolitifer, wie berr Ammon einer ift, bie gern gugeben, baß - mit wenig Ginfdrankungen - bie Arbeiterschaft bie politifc reiffte Rlaffe ber Bevölferung ift. Und bas ift nicht einmal verwunderlich. Wer die hunderte von Berfammlungen, bie jahrben unleugbaren Ginflug einer täglich gelefenen Breffe

eingeworfen werben, ber lann unmöglich bie an Aufflärungsarbeit unterschäten, bie ftanbig un Unterlag bon ber Sozialbemotratie verrichtet wirh folden "gufammengetrommelten Menfchenmenge man icon ben Gall Schäufele gur Aburteily breiten. Bert Ummon mag boch gugeben, bas gerade jest barauf antommt, bas fcarfine Gifen gu fomieben. Conft tonnte er unmoglie wie bie folgenben fcreiben:

Es wirb fich nun balb geigen, ob bie Megieren bie folgen ihres Schrittes binlänglich flar gem und ob fie planmäßig vorgehen win. Bill fie ! wird fie wohl ihre triftigen Brunde bafur bot fie wird forbern muffen, bag bie ftaatserbot Barteien fie unterftuben. Sollte es fich nur um einmaligen willfürlichen Borftog gehandelt habe hatte bas Berfehrsminifterium ben richtigen f bedt, auf bem man ben Gogialbemofraten autreibt.

Alfo Regierung, immer brauf! Berr Ammon » und ber Bunich bes herrn Ammon muß ber Re Befehl fein. Behlt nur noch, bag man ben Rorrespondenten bes Schwab. Merfur ins - m fterium beruft, bamit bie erforberliche Come gegen bie babifche Gozialbemofratie ungefäumt in entiprechenben Taten umgefett werben fann.

Mit dem Fall Schänfele

hat fich ber hiefige Stabtrat in feiner geftrigen @ nicht befaßt. Man will über bie fcmierige Frag entscheiben, wenn man sich die entsprechenden mationen beforgt hat. Uns scheint bie famose Gen bes Staatsminifteriums - fiebe Montagenumme Bolfsfreund - mehr als genug ber "Informati

Die Angelegenheit muß alsbann bem Bare ausichuß überwiesen werben. Schäufele tom fanntlich nach ben Bestimmungen bes § 7c, Abjah 5 Stäbteordnung in eine Gelbstrafe bon 100-800 genommen werben.

Die Borgeschichte.

Wir muffen nochmals bem Schw. Merfur bas g geben, ber über bie Borgeschichte bes Falles Sch folgendes wiffen will:

Um 25. Juni murde Coaufele gum Ginb neten-Erfahmann gewählt und am gleichen Abend bies in ben Beitungen. Unterm 26. Juni melbet Karler. Zig. im hofbericht: "Seute bormittag em S. R. H. ber Großherzog in Schloß Bader und hierauf ben Prafidenten bes Minifteriums großherzogl. Saufes und ber auswärtigen Une heiten, Geheimrat Frhrn. b. Marichall gur tragserstattung." Frhr. v. Marschall ist Gifenbahnminifter. Bom 27. Juni ber Erlag, ber Coaufele bie Bahl lief awifden tritt aus ber sogialdemofr. Partei oder Rund Wenn man ba nicht eine wohlüberlegte Aftion Gifenbahnminifters vor fich hat, fo gibt es feine :

Diefe "glatte Rednung" hat nur ben einen ? daß Schäufele in ber Bürgerausschußsitzung bom ? ben 28. Juni, als Stadtverordneter gewählt murbe. geschlossen ift es ja nicht, bag herr b. Marschall Erlag vom 27. Juni am Tage vorher im Schloffe bi

Der Erfolg ber Generalbirektion.

In ben letten Tagen mehren fich bie Abonn auf ben Bolfsfreund in Gifenbahnerineif gang erheblich.

hat fich einer ftetig fteigenben Inansprud gu erfreuen. Co wurden im Monat Juni an Berjonen 518 Auskfünfte erteilt, mabrend im g Ronat des Vorjahres die Rahl der Bejuche betrug, es ift alfo im Bergleich zum Monat 1906 eine Steigerung der Besucherzahl um fonstatieren. Die gahl der Besucher bes tariais betrug im ersten Salbjahr 1907 2790. Laufe ber nächsten Tage findet eine Erweib der Bureauräumlichfeiten ftatt, es wird eit sonderes Wartezimmer eingerichtet, was ichou als ein Bedürfnis sich gezeigt hat. Das des Sefretariats befindet sich nach wie vor M ftrage 19, 2. St. Sprechftunden finden ftatt lich bon 12 bis halb 2 Uhr und am Dienstag, Donnerstag und Freitag abends Am Mittwoch Abend von 6 bis 8 11hr findel

Nebenzimmer des Gafthauses zur Schwane Durlach Sprechstunde für Durlach und Umgel

Sind Sie Mitglied einer Rrantenfaffe! Man fcreibt uns: "Ich erlaube mir Ihnen gu Artifel "Bur Erhöhung der Aerziehonorare" mils bag bei ber Frage ber Mergte: "Sind Gie Mitglied Rrantentaffe?" bie Gelbfrage mohl felten eine fpielt und bag bie Frage in der Regel nur bes geftellt wirb, bamit auf bem Regepte ber entipt notwendige Bermert gemacht werden fann. Arantenfaffe, ber ber betr. Batient angehört, au Regepte nicht bergeichnet, fo erhält eben ber Batier ter eine Rechnung bom Apotheter, was verschieden annehmlichkeiten gur Folge hat, bis bie Angel geregelt ift. Es wird baher bon allen Rrantenla langt, daß die Aerzte entweder die betr. Rezeptfor benüßen ober doch genau die Krankenkaffe und des Krantenfcheines, womöglich noch ben Arbeitgel dem Rezepte angeben. Ift ber Batient bem 213 befannt, fo muß berfelbe fich nach ber Krantent fundigen; eine berartige Frage follte meiner Anfich nicht schmerzlich berühren, ba burch die genaue nung ber Rranfentaffe bem Batienten fpatere nehmlichkeiten erspart bleiben."

Dieje bantenswerte Auftlarung des Ginfenber feitigt gleichwohl nicht bas Migbehagen, bas tro beiter bei ber ftereothpen Frage haben: Gind G glied einer Krantentaffe? Es fommt eben boch au den Ton an, der die Musik macht. Und nach Richtung haben schon fruber gar manche Arbeiter einzelne Mergte berechtigte Beschwerben erhoben.

Sängersund Vorwärts.

Mur noch furge Beit trennt uns bon bem Rin auf bas fich nicht nur die Rinder, fondern auch bie freuen. Es ift eine Freude, ben Gifer gu beobad die Bater, Mutter und alteren Gefdwifter bei be bereitungsarbeiten an ben Tag legen, um ben einen rechten Freubentag gu bereiten. Der Berei weber Roften noch Muhr gefcheut, ben Broletaries

Den Eltern ber teilnehmenden Rinder erwacht

beinen, bie n ingerbem ift el ben Spiel barjsartifeli ind ben Rinb insbirigenten ubtert, welch racht werben. Damit aud us biefelben

ellen möglich

etet. Doffe wizb, bağ bie ben Berein gu Sandige Einr mmer weiter lemben Brolei Staatsantu Weftern fl pangenen Mit erft erörtert beshalb Bert es ift bisher Staatsanwall

Ach in ber Br bes Breggefe por ber Berh Erfurfe bon miwendig ali penn auch u mu fort: Staatsanwali Brauche abau idafiliden 8 nes Rlienten Bau ftellt b liegenben Fa lung, welcher f ja gerabe ! foll, und es Unflagebehör wiffe Buntte bie Schulb n nicht ein aus werben, fagt Für bie

fich gar nich gang enorm bei bem mirb, fo e tung ben 3 mit ben De pur Preiser ungen nicht Radtifden ö müffen. -

forantte Un

Rlofettfal Bogt wünsch 1904 erworb lanbeitud 2. preis an bei Bwede ber (au perfaufen mung unter füllung der Ablichen Bed

B Uhr, im G die auf ber daß die Mit sabireich erf * Die M möchentlicher forten. 31 arlarube, ei Reger Bene Rölner Bobe epung gefunsgefamt 20 tampfe, ba ennen begi

befuch zu er

die Mitglied

Bereins am

H.

Brofchüren, alid die ge richtet wird. fcenmenge" Tburteilung eben, bas et fcarfma r unmöglich

bie Megierun ch flar gema . Will fie b e bafür habe ftaatserbol fich nur um andelt haben richtigen Ber emofraten g

er Ummon w ung ber Ren man ben eif r ins — M liche Schneit ungefäumt ir rben fann.

nfele geftrigen G wierige Frage prechenben famoje Erlie ntagenumme "Informati

chäufele lonn § 7c, Abjat 5 on 100-800

Merfur bas m Falles Cha gum Siadiver leichen Abend

. Juni melbete vormittag em Schloß Baden Minifteriums ärtigen Ange schall zur hall ift zu 27. Juni d ließ zwischen oder Kündi erlegte Aftion gibt es feine n ben einen &

kung bom Fr wählt wurde. . Marschall im Goloffe bil

bireftion. bie Abonne ahnertreif

Inanspruch nat Juni an thrend im gl der Besucher um Monat erzahl um 1907 2790. eine Erweite s wird ein , was schon it. Das Bu

mie vor Am finden statt id am Mo tag abends 8 Uhr findet ur Schwane und Umgeb

ranfentaffe! ir Ihnen zu

orare" mitsi Gie Mitglieb felien eine gel nur desp der entfpred angehört, auf n der Patien & verschiebene die Angeles Rranfenfaffer r. Rezeptforu taffe und Mi n Arbeitgebe nt bem Ars r Arantenta neiner Anfich

en spätere es Ginfenber en, bas frank 1: Gind Gie eben boch and Unb nach iche Arbeiter n erhoben.

ie genaue B

rts. on bem Kind rn auch bie au beobachten rifter bei bei um ben ! Der Bereit Broletarierh icht gefeiert B er erwachfe jebem mögli

Sienen Kindern diese Freude zu gewähren. Die Kinder Sierblichkeitskatistik. In der Woche vom 16. die Strasburg, 11. Juli. Nach Unterschlagung ung Sternstügen, die Raden mit Straußchen geziert er Gesundheitsants von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr Krämer vom Feldartillerieregiment in St. Avold mittels berechen, die weitere Ausrustung übernimmt der Berein. Berechnet, als gestorben gemeldet in: Aachen 17.1, Wevolvers auf dem Schiehplat in Hona 17.1, Warmen 9.9, Berlin 18.1, Bodium 16.8, Landau (Bsald), 11. Juli. Großfeuer. Hende ugerbem ift barauf Bebacht genommen, bag jebes Rinb ben Spielen eine Gabe erhalt, beftegenb in Schularfsartifein, Spielzeugen, Egwaren ufm. Augerbem ben Rinbern unter ber bewährten Leitung bes Berinebirigenten, Genoffen Sugo Letich, einige Chore einbiert, welche in ben Bwifchenpaufen gum Bortrag geracht werben.

Damit auch die Alten auf ihre Rechnung tommen, find Mr Diefelben Beluftigungen mannigfacher Urt eingestet. Doffen wir, bag bie Beteiligung eine berartige trb, bat bie aufgemenbete Dube nicht vergebens ift unb m Berein gu ber leberzeugung bringt, biefes Reft als Sindige Einrichtung alljährlich zu beranftalten und mmer weiter auszubauen, gur Freude ber heranwachenben Broletariatsjugenb!

Staatsanwalt und Berteidiger im Prozeft Sau. Beftern fprach in einer ber Babifchen Breffe gugegenen Mitteilung ber Anfläger, heute ber Berteibiger. Das biefer Zustand nicht unbedenklich ift, braucht nicht beebalb herr Dr. Diet, ber Berteibiger hau's ein: es ift bisher in Baben nicht Gitte gewesen, bag in anngigen Straffachen bor ber munblichen Berhandlung Staatkanwalt und Verteidigung über die Schuldfrage in ber Breffe in Erörterungen auslaffen, gumal § 17 Breggefetes einer bollftanbigen und forretten Ber-Mentlichung bes Anflage- und Berteibigungsmaterials por ber Berhandlung im Bege fteht und unvollftändige Erfurfe von diefen als informiert erfcheinenben Geiten wimenbig als Beeinfluffungen ber öffentlichen Meinung, penn auch ungewollte, aber bei einem Schwurgerichtsfalle boppelt bedauerliche, wirfen muffen." Er fahrt bann fort: "Ich bin nicht gewillt, dem Beifpiele ber Staatsanwaltschaft folgend, bon bem bisberigen guten Brauche abzugehen, aber ein Sat dieser staatsanwaltidaftlichen Bufdrift swingt mich boch im Intereffe meines Rlienten gur icharfften Abwehr, ber Cab nämlich: Dau ftellt die Schulb nicht in Abrebe." Bas im borliegenden Falle die "Schuld" ift, ob eine strafbare Handling, welcher Art und welcher Beurteilung, vorliegt, bas ift ja gerabe bie Frage, die bas Schwurgericht enticheiben foll, und es ift in höchstem Mage bebauerlich, wenn bie Unflagebehörde über einen Angeflagten, ber über gewife Buntte teine Ausfunft gibt, publigiert, "er ftellt nicht ein aus ben ermabnten Grunben." Das fann gut entwurf einzuftellen. werben, fagt man unter folden Berhältniffen im Bolts-

Für bie Buhörer im Sau-Prozeffe find nur eine befdrantte Anzahl Rarten ausgegeben.

Da die hiesigen Megger

fic gar nicht zu einem Abschlag ber feit langer Beit gang enorm hohen Gleischpreise berfteben wollen, mas mit ben Metgermeiftern ins Benehmen fest und diefe geblieben ift. gur Breisermäßigung veranlagt. Gollten bie Bemub. ungen nicht Erfolg haben, wurde man auch hier zu einer Habtischen öffentlichen Schlächterei Buflucht nehmen muffen. - Go fchreibt man aus - Saarburg im

Mehr Induftrie in Rarleruhe.

Rlosettfabritant August Bogt und Ingenieur August Bogt wünschen, bas bon ber Stadtgemeinbe im Jahre 1804 erworbene, 1879 Quadratmeter umfaffende Gelandeftud L. B. Rr. 5718 im Bannwald jum Gelbstoften- legungen und Schwellung am Sals bavontrug. preis an ben Fabrifanten Osfar Ebelmann bier gum 3wede ber Erichtung einer industriellen Anlage daselbst gu bertaufen. Der Stadtrat erteilte hiegu feine Buftimmung unter ber Bedingung, daß herr Ebelmann die Erfüllung ber für bie Beräußerung von Bannwaldgelände hatte in seinem 7. Geschäftsjahr — vom 1. Juli 1906 Ablichen Bedingungen gufagt.

* Rüppurr. Bir machen auch an dieser Stelle auf bie Mitglieder - Versammlung des sozialdemotratischen Bereins am Sountag den 14. Juli, nachmittags halb klfr. im Erünen Baum, ausmerksam. Bichtige Kunkte, die auf der Tagesordnung siehen, machen es notwendig, daß die Mitglieder und Bolksfreundleser pünkklich und kalleses erscheinen. jablreich ericheinen.

* Die Rabrennbahn Karlsruhe öffnet nach sechs-vochentlicher Paule am nächsten Sonntag wieder ihre Biorien. Im Bordergrunde sieht ber große Preis von Karlsruhe, ein Dauerrennen fiber 70 ftm., welches in dem Biorten. Im Bordergrunde steht der größe Preis von Anlsruhe, ein Dauerrennen über 70 Km., welches in dem Anlsruhe, ein Dauerrennen über 70 Km., welches in dem Anlsruhe, ein Dauerrennen über 70 Km., welches in dem Anlsruhe, ein Dauerrennen über 70 Km., welches in dem Anlsruhe, ein Dauerrennen über 70 Km., welches in dem Anlsruhe, ein Dauerrennen steht der Brieftalten der Redaktion.

Die Straßenbahndirestion in Augsburg sah und dem Anlsruhe, ein Dauerrennen stehten der Redaktion.

Die Straßenbahndirestion in Augsburg sah und dem Anlsruhe, dem Kollege innen und dem Anlsruhe, ein Dauerrennen stehten der Redaktion.

Die Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung sah und der Redaktion.

Die Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung sah und der Redaktion.

Die Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung sah ung sah ung sah ung sah und klierennen keginnen werden seinen Korlegesteller Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung kliegerennen kegtennen werden sein Korlegesteller Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung sah ung sah ung sah ung kliegerennen kachen, welches in Biereit. Them is der kohlengteren bes Höster in Eroßenbahndirestion in Augsburg sah ung klieverige sein werden kein Korlegesteller Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung sah ung klieverige sein kereich werden kein Korlegesteller Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung sah ung klieverige sein kereich von Keiner Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung sah ung klieverige sein kereich von Keiner Größenbahnangestellter Straßenbahndirestion in Augsburg sah ung sah ung klieverige sein kereich von Keiner Größenbahnen Erennen kachen, welches in Keiner Großenbahnangestellter Straßenbahndirestion in Augsburg weinen glieber von Lievin (Kraßester des Horbertorbes an einem Querberates der Korlegesteiler von Keiner Großenbahnangestellter Straßenbahndirestion in Augsburg weinen Großenbard, welches in Kreger Roblen Großenbard, welches in Kreger Roble, kien Großenbard, welches in Kreger Roblen Großenbard, welches in Kre

Braunschweig 15,0, Bremen 16,5, Pressau 21,7, Char-lottenburg 9,4, Chemnig 17,0, Danzig 17,4, Dortmund 19,9, Presben 14,1, Diffelborf 10,7, Duisburg 9,9, Elberfelb 10,5, Essen 14,8, Frankfurt a. M. 14,7, Gelienlirchen 16,7, Hasse 17,6, Hamburg 18,8, Hamburg 18,9,
Karlsruhe 12,7, Kasse 15,5, Kiel 17,0, Köln 18,4,
Königsberg i. Br. 20,7, Krefelb 5,6, Leipzig 14,4, Magbeburg 15,8, Mannheim 16,3, München 18,1, Rörnberg 16,4

Bloven i. B. 11,4, Walen 17,1, Wirden 18,1, Rörnberg 16,4

Robert and Gerke and Gerke and Gelipzig 18,200 000 Mf. betragen und ist durch Berscherung gedeckt.

München, 11. Juli. Un Vergistung gedeckt.

München, 11. Juli. Un Vergistung gedeckt.

München, 11. Juli. Un Vergistung gedeckt.

Nungen erkrankten in Bad Tölz eine Familie und Kilösser, welche von einer Käse-Kortion gegessen hatten.

* Ctabtifche Arbeiten. Bergeben werben: Die Lieferung bon Bafcheftuden für bas ftabtifche Bierordtoab wie folgt: ein Teil ber Gerfielornfandticher an A. S. Rothicilb, Dampfbabeichurgen, Frauenhemben und Babemantel an Christian Dertel, Babehosen und rauenbadeanzüge an August Schulz, Leinentücher an friedrich Schuler, Bersonalichurgen an Frang Berrin; ferner werben bergeben die Serftellung eines neuen Kanals im Safengebiet an Friedrich Maner, G. m. b. S., die Berftellung von Holzbflafter in ber Ritterstraße langs bes Ständehauses an heinrich Freese in Berlin. Für bas ftabtifche Krantenhaus werben vergeben: a. erft erörtert ju merben. Dit erflärlicher Scharfe leitet Lieferung bon Bettborlagen und Babeteppiden an Abolf Serauer und Drehfuß u. Siegel; b. die Lieferung von Berbandstoffen wie folgt: Bindenstoff an Meher u. Kersting, Tupfmull und Calicot an die Drogerie Carl Roth, Berbandwatte und Bolfterwatte an bie Straug-Drogerie im

> * Bei ber fläbtischen Sparkasse wurden im Monat Juni bs. 38. eingelegt 448 662 Mt. 34 Bf. (barunter 10 632 Mt. Einlagen bei ber Annahmestelle Rüppurr), jarildgezogen 565 834 Mt 84 Pf. Die Zahl der Ein-lagen betrug 8717 (worunter 80 Koften von der An-nahmestelle Müppurr), die Zahl der Müdzahlungen 2671. Einleger gingen neu zu 469 (darunter 26 bei der An-nadmestelle Müppurr), ab 414.

> * Im ftabifchen Rrantenhaus betrug im Monat Juni bs. 38. ber höchste Stand am 4. Juni 260 Ber-sonen, ber niederste am 29. Juni 213, ber Zugang 208, ber Abgang 246, ber Stand am 30. Juni 218 Personen.

* Gneifenau-Strafe. Die gwiiden ber neuen Urillerielaferne ind ber Raferne bes Telegraphenbataillons hergestellte Strafe enthält zur Erinnerung an ben preu-gischen General-Feldmarschall Grafen August Reithardt bon Gneisenau (geboren 1760, gestorben 1831) ben Namen Gneisenauftrake.

* Banmanbflanzung in ber Nebeninsftrafie. Auf ein Gesuch ber Buraergesellichaft ber Substadt wurde bom Stadtrat beschlossen, die Mittel für die Aupflanzung einer zweiten Reihe Baume auf dem nördlichen Gehweg bie Could nicht in Abrede." Auf bas weitere gebe ich ber Rebeniusftrage in ben nachftighrigen Boranichlage-

* Jahrmarft in Durlach. Die Stadtgemeinde Durlach beabsichtigt, wegen Berlegung ber weltlichen Feier ber Kirchweihe auf ben 3. Sonntag im September auch ben bisher auf Dienstag nach Laurentius fallenben Jahrmarkt zu verlegen. Dieser Jahrmarkt soll in Zukunft jeweils an dem auf den 8. Sonntag im September folgenden Dienstag abgehalten werden. Der Stadkrat von Karlsruhe hat hiergeggen nichts einzuwenden.

* Bon ber Albialbahn. Geftern Rachm. 51/4 Uhr mußte ber Lotalzug ber Albtalbahn auf ber Ettlingerbei bem Publitum sehr übel bermerkt strake einige Minuten anhalten, weil ein Schreiner-wird, so erwartet man, daß die Stadtberwal-lehrling mit einem mit Holz beladenen zweiraberigen tung ben Konsumenten zuhilfe kommt, indem sie sich handwagen in den Schienen der Lokaleisenbahn steden

> * Neberfahren. Geftern Nachmittag turg nach 12 Uhr wurde ein 14jahriger Sausburiche aus Knielingen an der Areuzung der Kaisers und Leopoldstraße das seines dahurch von einem Kohlenfuhrwerk überfahren, daß er von seinem Fahrrad abstützte und dabei unter den Wagen zu liegen kam. Er zog sich eine Quetschung am rechten Knie zu.
>
> - In der bergangenen Racht versagte bei der Lote.

Infolge Unvorsichtigfeit ift ein Fuhrknecht in ber Langestraße in Ribpurr an einen leeren Lastwagen ge-fabren, was zur Kolge hatte, daß berselbe einige Schritte vorlief und die Deichsel ein zehnjähriges Madchen an den Hals traf, daß es zu Boden fiel und leichte Ver-

Genossenschafts-Zewegung.

Der Konfumberein Mannheim

bis 30. Juni 1907 - einen Umfat bon 1 041 708,18 Det. im eigenen Geschäft und 492 540 Mt. im Lieferanten-

Hus dem Reiche.

Landau (Bfalg), 11. Juli. Großfeuer. Seute früh ist in der hiefigen Gifengießerei von Schell und Leber Groffener ausgebrochen. Der Schaben dürfte

Plauen i. B. 11,4, Bosen 17,1, Rirborf 12,0, Schöneberg 8,7, Steitin 18,9, Strafburg 17,4, Sinttgart 12,0,
ben berart von Schmerzen gequält, daß sie sich am
Wiesbaden 18,8, Kondon 12,7, Parts 18,7, Wien 17,2.

Boden wälzten. Schnelle ärztliche Hilfe beseitigte die Boben malgten. Schnelle argtliche Gilfe befeitigte bie mus. Die große fogialbemolratifche Bartei Deutschlands Die Lebensgefahr.

Roin, 11. Juli. Um Genug von Ronbitor. ach en erfrantten in Bensberg 50 Berfonen. Gine Mitte Brünner ftarb.

Gffen, 11. Juli. Entfprungen. Der am Dienstag vom Schwurgericht wegen schweren Ginbruchbiebstahls gu 12 Jahren Buchthaus verurteilte Arbeiter Gichftabt sprang, als er in das Buchthaus nach Werden überführt werben follte, swifden ben Stationen Sugel und Berden aus bem in boller gahrt befindlichen Buge und erlitt ichwere Berletungen. Er murde bann in die Lagarettabteilung bes Werbener Buchthaufes eingeliefert.

Berlin, 11. Juli. Gin neuer Diebftahl in einem Berliner Museum ift heute entbedt worden. Diesmal ift es bas Mufeum für Bölferfunde, bas ber Dieb fich gum Operationsfelbe ausersehen hatte. Aus einer bem Bublifum nicht zugänglichen Abteilung entwendete Goldstiderei burchwirtt.

Berlin, 11. Juli. Gin ichredliches Lynd. geführt worben. Der Rutider Otto Gutiche foll icon wiederholt die Besitzer der an der Grüntalerstraße belegenen "Kolonielaube" heimgesucht und es steis auf Taubenbiebstähle abgesehen haben. Um Conntag legten fich nun einige Laubenfolonisten auf bie Lauer. Der Dieb itellte fich benn auch wieder ein und berfucte, einen Taubendiebstahl ausguführen. Er wurde bon bem Befiber abgefaßt und mehrere Rolonisten bereinigten sich nun zu einem Ahnchgericht, bas sie in einer furchtbaren Weise an bem Uebeltäter ausführten. Zwei Männer mußten ben Dieb festhalten, mahrend ein britter ihm mit einem scharfen Weffer freuz und quer burch bas Geficht schnitt. Die Bade wurde dem Mermften vollständig aufgeschnitten und bie Rase berftummelt. Blutüberströmt brachten bann bie Männer ihr Opfer zu einem Argt in der Nachbarschaft. Dieser stellte eine gange Reihe bon Schnittwunden in der Länge von 10—12 Bentimeter an bem Schwerberletten feft. G. mußte ber Rlinif gugeführt werben. Für die Teilnehmer an bem Lynchgericht Rarlernhe. burfte ber Borfall noch ein bojes Rachipiel haben.

- Das aus ber Mationalgalerie geftoh. Iene Bild bon F. R. Rruger, bas ben Baren Ritolaus I. darftellt, ift geftern Abend an bie Direktion ber Nationalgalerie in einem Brief gang unbeschäbigt gurudgefandt worben. Der Dieb hat anscheinenb eingesehen, daß ihm ein Berkauf des Bildes nicht gelingen werbe. Ferner find bie aus bem Runftgewerbemufeum entwendeten brei fleinen Golgfiguren bon Altaren bes

motive eines auf bem Ludenwalber Bahnhofe rangieren. ben Guterzuges bie Bremfe. Der Bug fuhr mit aller Gewalt in einige vor einem Prellbod ftebenbe belabene Güterwagen und gerftorte fie und beren Ladung vollftanbig. Auch Mafchine und Bagen bes Rangierguges wurden fcmer befchäbigt. Dem Lotomotib-Berfonal gelang es, burch Abspringen sich zu retten, boch haben beibe Beamte erhebliche Sautabichurfungen erlitten.

Bofen, 11. Juli. Die Mermften erichweren Posen, 11. Juli. Die Aermsten erschweren sich noch bas Leben! In ber Schneiber-Werkstätte bes Rawitscher Buchthauses brach gestern eine blutige Schlägerei aus, bet ber eiwa ein Dugend Gefangene sich Aestauration Santo (Belforistraße), Mitglieder-BerRestauration Santo (Belforistraße), Mitglieder-Berbes Rawiticher Buchthauses brach gestern eine blutige Schlägerei aus, bet ber eima ein Dubend Gefangene fich gegenseitig mit Bügeleifen und Bügelhölgern fo bearbeiteten, bag zwei Mergte bie Schwerbermunbeten bernaben mußten. Gin Gefangener ift bereits an feinen Berletungen geftorben. Das Auffichts-Berfonal war anfangs gegen bie wie Beftien fich geberbenben Gefangenen machtlos.

Vermischtes.

Letzte Post.

Musichluft Dr. Friedeberge aus ber Partei. Berlin, 11. Juli. In ber General-Berfammlung

bes jogialbemofratischen Wahlbereins für ben 8. Berliner Reichstagswahlfreis stand ein Antrag bes Borftandes auf Ausschluß bes Führers der Anarcho-Sozialiften, bes ehemaligen Stadtverordneten Dr. Friedeberg gur Beratung. Der Borftand bes fogialbemofratifchen Wahlvereins begründete ben Ausschlufantrag damit, daß Friedeberg fich felbft mit feiner Erflärung außerhalb ber Partei gestellt habe. Dr. Friedeberg erflärte sich in feiner Berteibigungerebe theoretifch für ben Anarchishabe bisher eine Verflachung des Klassenkampfes verschuldet, was sie machtlos und zum Gespött des Auslandes mache. Man könne als Sozialbemokrat nicht die Religion für Privatfache erflären und die Unterftühung ber anti-militaristischen Propaganda verweigern. Der Borftandsantrag wurde angenommen und bas Schiedsgericht, bas formell ben Ausschluß zu vollziehen hat, aus Mitgliedern zusammengesett, die fich für ben Ausschluß erflärt haben.

Rorruption ber italienischen Juftig.

Rom, 11. Juli. Mus Calabrien werden immer feltfamere Melbungen über bie Korruption im Juftigwefen mitgeteilt. Go hat man festgestellt, bag ein Richter Complice einer Falschmungerbande war, mahrend ein Anderer sich für jeden Freispruch bezahlen ließ.

Marottanifches.

Langer, 11. Juli. Unbanger Raifulis hatten bor einiger Zeit eine an ber Straße nach El Kfar gelegene er ein egotifches weißseibenes Frauenhemb mit reicher Raramanferei geplünbert. 400 Golbaten, welche abgefandt murben, plünderten ben Stamm, welcher bie Leute Raifulis unterftütt hatte, toteten vier, berwungericht ift am Conntag an einem Taubenbieb aus. beten 14 Berfonen und gerftorten bas Dorf. Die Golbaten hatten einen Toten.

Der Gultan bon Maroffo hat fich nach Tetuan begeben und bort die Leitung ber Operation gegen Raifuli übernommen. Es foll gu biefem 2med eine anfehnliche Streitmacht aufgeboten werben und bie marokkanische Regierung hofft, daß es diefer gelingen wird, ben Gegner völlig einzuschließen und unschädlich zu machen.

Vereinsanzeiger.

Rarisruhe. (Gangerbund Bortwarts.) Die am Rinderfest Beieiligten fonnen Tannenreifig für Rrange und Quirlanden in beliebiger Menge in ber Deutiden Ciche, Augartenftraße 60, entnehmen. 2: Der Borftanb.

Rarlsruhe. (Gesangberein Lassallia.) Morgen, Same-tag, Abend puntt 9 Uhr: Probe im Lotal. Bollzähliges Erscheinen aller Sanger bringend ge-boten. 2852 Der Borstand.

(Deutscher Transportarbeiter - Berband.) Samstag, 18. Juli, abends 9 Uhr, findet viertels jährliche Generalversammlung im Lotal Köllenberger statt. Der wichtigen Tagesordnung wegen ift cs Bflicht eines jeben Mitgliebes, in ber Berfammlung au erscheinen. 2846 Die Ortsverwaltung. au ericheinen. 2846

Rarlsruhe. (Steinarbeiter-Verband) Samstag, 13. Juli, abends 8 Uhr, Versammlung in der Kronenhalle.
Rüppurr. (Soz. Verein.) Sonntag den 14. Juli, nachmittags punkt halb 8 Uhr, im Grünen Baum Mitsgliederbersommlung. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen jedes Mitgliedes, sowie förtigen Verlessungsblass der der verlessen gebes Mitgliedes, sowie fämtlicher Boltsfreundleser bringenb notwendig.

Beiertheim. (Soz. Berein.) Samstag, 13. Juli abends 8 Uhr, bei Genosse Haud (Schnapsjörg), Mitglieber-versammlung. Bollsfreunbleser sind freundl. ein-geladen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 2845 Der Borstand. Der Borstand.

Durmersheim. (Sozialbem. Bahlberein) Samstag, ben 13. Juli, abends halb 9 Uhr, findet im Gafthaus zum Sternen unsere General ver fam melung ftatt, in welcher unser Kreisvorstender Gen. Markloff aus Baben einen Bortrag halten wird. Mitgliedsbücher find mitzubringen. Bunktliches so wie bollgabliges Ericheinen erwilnicht.

Der Borftanb.

sammlung. Tagesordnung: Das Fazit der letzen Bürgerausschungizung. Referent E. Kräuter. Alle Barteigenossen und Bolksfreundleser, besonders die aus dem nördlichen Stadteil, sind freundlichst eingeladen. 2855.2 Der Borstand.

geladen. 2855.2 Der Vorstand.
Babisch-Kheinselden. (Sog. Berein.) Samstag den
18. Juli sindet im Oberrheinischen Hof Versammlung
statt. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder sowie
Bolksfreundleser ist dringend erwünsicht. 2856

Radrennbahn Karlsruhe Durlacher Allee Radrennbahn Rarlsruhe Haltestelle d. elektr. Strassenbahn. Sonntag den 14. Juli, nachmittags 1/24 Uhr:

mit Motorschrittmachern über 70 km. - 3 Preise: 700, 500, 300 Mk.

Es starten:

Der afrikanische Neger, Weltrekordbrecher, bester Neger-Rennfahrer der Welt

H. F. Vendredi-Kairo, Sieger im Karlsruher Jubiläumspreis über eine Stunde mit 66 km gegen den holländischen Meisterfahrer

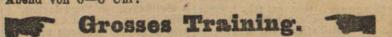
A. de Bruin-Amsterdam === und den phänomenal veranlagten jungen Kölner

Fritz Bodewig-Köln, Sieger im grossen Preis von Karlsruhe, Plauen, Erfart, Münster, Dortmund usw.

Ausserdem finden noch 4 Flieger-Rennen

statt, bestritten von 20 Fahrern. Alles Nähere an den Anschlagsäulen und Programmen.

Von heute ab jeden Abend von 6-8 Uhr:



Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Markgrafenstraße 26, Karleruhe. ____ Telephon 2098. Durlach.

Samstag ben 13. Jult, abende puntt 81/, Uhr, findet im Gafte baus gum Lamm bie fällige 2842 Wonatsverfammlung

ftatt. Bortrag Aber bie Gartenfindtbewegung. Referent: Berr Sans Rampffmeber-Rarlsrube. Der Bortrag wird burch Lichtbilber unterfingt.

Bruchfal. Camstag ben 13. Juli, abende 81/2 Uhr im Ginhorn Weitgliederversammlung.

Karlsruhe.

Am kommenden Samstag ben 13. Juli findet im Saale der Restauration zum Goldenen Abler, Karlfriedrichftr. 12, abends 1/27 Uhr eine wichtige außerordentliche

Baufchloffer-Versammlung

Meisterversinigung Es ist bringende Bflicht eines jeben Kollegen, unter allen Umständen in ber Bersammlung zu erscheinen. Berichterftattung über bie ftattgefunbenen Berhandlungen mit ber

Sonntag ben 14. Juli, vormittags 10 Uhr, findet in ber Refftauration Möhrlein, Raiferstraße 18, bie 2758

vierteljährl. Generalversammlung unferer Bahlftelle ftait.

Tagedordnung: 1. Recenicafisbericht bom 2. Quartal. 2. Bericht über ben Berlauf ber Generalversammlung in Munchen. Bahlreiche Beteiligung erwartet

Die Ortsverwaltung.

Kofferhaus Kronenstr. 5

empfiehlt se in grosses Lager h

Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffskoffer, Reisekörbe, oval u. eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Ledertaschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcken, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc. etc.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

1 Jahr schriftl. Garantie. Feines glattes Nickelgehäuse 250

Mit Gravierung 295
wie Abbildung

Reliefprägung 350

950 1250

mit Goldrand

Hochfeine

Gesangverein "Harmonie" Karlsruhe.

berbunden mit Mufit, Tang, Blattenwerfen, Bolgenichieften und fonftigen Beluftigungen. Dierzu laden wir unfere verehrt. Mitglieber fowie Freunde bes freien Mannergesanges freundlichst ein mit ber Bitte, gahlreich bei uns gu

NB. Bei ungunftiger Bitterung findet bas Geft 8 Tage fpater ftatt.

Cametag ben 13. Juli be. 38, abends 1/2 9 Uhr, bei glinftiger

Bir laden hiergu unfere berehrt. Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlächit ein. Mitglieds begin. Beiforten find unbedingt mitzubringen und berechtigen gum unentgeltlichen Gintritt. 2843

Der Vorstand.

Der Berein feiert am Sonntag ben 14. Juli, nachmittags 3 Uhr beginnend, fein

im Gafthaus zum "Lamm", berbunden mit Reigenfahren, Preis-ichiesten, Kegeln und Konzert und barauffolgendem Ball. Freunde und Gönner unferer Sache von Karlsrube und Umgebung laden wir freundl. ein. 2841.2

Der Borftand.

Ard.=Kad ahrerverein "Irich auf" Ettlingen. Sonnteg den 14. Juli, nachm. 8 Uhr, findet in der Restauration

Stiftungsfest

ftatt, verbunden mit Mufit, Gefang und Gliiderab, wogu wir die Arbeiterichaft von bier und Umgebung freundlichft einladen.

Sonntag ben 14. Jult findet auf bem Plate beim "Babifchen

ftatt, verbunden mit Blumen-Berlofung, Preisschieften und Bolks-Dierzu sind die Partei- und Gewerkschaftsgenossen bon Königsbach und Umgegend freundlichst eingeladen. 2844

Das Festkomitee.

Gewerkschaftskartell Bruchfal.

Conntag ben 14. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet auf Raftanienplag ber Beferbe unfer diesjähriges

verbunden mit Mufit, Gefang, Glüdshafen, Glüdsrad, Preisschieffen, Fischstechen, Kinderbelustigungen und Kahnenreigen fialt. Dierzu ist Jedermann, insbesondere die Arbeiterschaft Bruchsals und Umgebung freundlichst eingeladen.

ang freundlicht eingetaben. Abmarsch präzis 2 Uhr mit Musik vom "Einhorn" zum Festplay. Das Festkomitee. Programm à Berson 10 Bfg. berechtigt zum Eintritt. Bet ungunstiger Bitterung findet das feit 8 Tage später statt.

Bir geben unferen Mitgliebern befannt, bag am tommenben Mittwoch ben 17. Juli eine

Vierteljahrs-Versammlung

im Restaurant "Zum Arokobil" mit solgender Tagesordnung stattfindet:

1. Bericht über das abgelaufene 3. Vierteljahr.

2. Genossenschaftsangelegenheiten (Kohlenirage, Ladenfrage).
Wit rechnen auf rege Beteiligung seitens unserer Mitglieder, besonders laden wir aber unsere han auf rauen ein.

2848.2 Der Aufsichtsrat.

Bir teilen unferen Mitgliedern mit, daß herr Gug. Bannholger bon

feiner Brot- und

gurudgetreten ift und an beffen Stelle herrn Backermeifter Gramlich, Schwimmbabfirage, die Lieferung übertragen wurde. mmbadftrage, die Lieferung übertragen wurde. Bir glauben bon unferen Mitgliedern erwarten ju burfen, auch 2847 biefes Unternehmen burch rege Unterftugung gu forbern.

Der Vorstand.

Freiburg.

Wirtschaftsübernahme u. Empsehlung.

Ginem fitl. hiesigen und auswärtigen Bublitum zur Kennt-nisnahme, daß ich mit dem 1. Juli die Restauration

"Zum Köllental"

übernommen habe. Mache besonders aufmertiam auf meine gute Riiche, reinen Weine und ff. Bier bon Rrumm u. Reiner in Waldlirch. Schöner icattiger Garten, Regelbahn fowie ein ichones geräumiges Rebengimmer gur Abhaltung bon Gefellicaften, Berammlungen ufm. Um geneigten Bufpruch bittet

hochachtungsboll August Bernhardt.

Freiburg.

2854

Extra billiges

Johannisbeerweinbereitung

vorzüglichen Weinzucker

Brauntwein-Ansehen

Trefterbrauntwein 60 & p. Lir. Rornbranntwein echten schwarzen Candis 35 g " Pfd. Alle notwendigen Gewürze in feinfter Answahl. Ferners

prima Bürfelguder extrafeine Tafelwürfel 23 3 " " garant. reines Schweinefchmalg 58 & feinste Cocosbutter feinftes Weigenmehl, "Raiferauszug"

16, 17 u. 18 g ferbifche Pflaumen italienifche Birnfchnige feinfte Smyrna-Feigen 19 3 " " befte weiße Rernfeife " gelbe Sparfernfeife prima Geifenpulver 5 3 . Pat. Rriftallfoda Buttucher in ben ichwerften Qualitäten

feinfte Limburger Rafe bei Laibchen 30 g p. Pfd. befte Suppen- n. Bemufenndeln 28 echie Eiernudeln, Hausmacher Art 40 g " " feinfte Marmelaben 24 3 " weißer Tischtvein Notwein feinfter Cognac 1/1 Flafche 130 &, 1/2 Flafche 70 &

Große Aluswahl in

Mur Mifchungen allerfeinfter Qualitatsmarken.

Sang besonders weifen wir auf die hier folgenden Spezialforten hin: 90 & p. Pfd. Ronfum-Mifchung, reinfraftig Ronfum-Berlmifdung, angenehm 100 & " " Samburger Berlmifdung,

120 3 " " bollfräftig Wiener Mifchung, flach, edle

140 % " Raffees Parifer Mifdung, feinfraftige 160 % " Flachtaffees

Sauptnieberlage in

Plantagen-Kaffee

in Pateten von 1/4 u. 1/2 Pfb. zu 30, 35, 40 baw. 60, 70, 80 & per Patet.

MIS Gratiszugabe erhält feber Räufer 1 gutgehenbe Berren- ober Damenuhr, 1 Sanbtud. 1 Cerviett, 1 Meffer, 1 Gabel, 1 Zaffe mit Untertaffe, 1 Tifchtuch, 1 Schurge und bergl. prattifche und gute Gebrauchsgegenftanbe.

Die feinste aller Kaffeesorten

Plantagen-Paket-Kaffee

Marke "Spezial"

fpegiell für Liebhaber fraftiger Raffeeforten in 1/4 u. 1/2 Pfd.-Pateten gu 40 baw. 80 & p. Batet. Bei Riidgabe von 10 Pafetumbillungen erhält jeder Räufer 1/4 baw. 1/2 Pfd.-Patet diefer Gorte

Gemeinfamer Bezug, baber billigfter Berfauf. Geschwist. Hauenstein.

Wilhelmftraße 30. Geschwister Roos.

Waldstraße 29. Geschwist. Feibelmann,

Rheinstraße 34.

2 Jahre schriftl. Garantie. Eeht 800 cr. Silber, gestempelt, mit Goldrand Damen-Uhren

Besonders

preiswürdige

950 1250 Die von mir geführten Taschenuhren zeichnen sich trotz der enorm billigen Preise durch tadelloses Gehwerk besonders aus.

Remontoir-System, 30 Stunden Gehwerk-

Viele Tausende im Gebrauch.

— Versand nach answärts gegen Nachnahme. — Bei Nichtgefallen Betrag sofort anstandslos zurück.

Waren-Haus Abteilung. Freiburg i. B.

Arete Eurnerschaft' Pforzheim.

Samstag ben 13. Juli, abends 8 Uhr, findet im Lofal eine 2775 außerordentliche Generalversammlung

Tagesorbunng:

2. Raffenbericht; Bericht bom Bunbesturntag. 4. Rreisturnfeft.

Herzu ladet, mit ber Bitte um gahlreiches u. punttliches Erscheinen ein Der Turnrat.

Freie Turnerschaft Pforzheim. Sonntag ben 14. Juli Ausflug

nach Altensteig. Absahrt 6.16 Uhr bis Wildbad, von da Marsch bis Altensteig. Kildfahrt 7 Uhr abends von Bernef ab. 2829.2 Gesamtsahrpreis 1.70 Mt.

Bu gablreicher Beteiligung labet bie Ditglieder mit ihren Angehörigen fowie Freunde unferer Gache hoff. ein Der Turnrat.

Stadtgarten Freitag, 12. Juli, abends 8 Uhr, Konzert ber Rapelle bes 3. Bab. Feld-Art.-Regis. Nr. 50

Gintritt:

Richtabonnenten 50 Bfg. Solbaten und Rinder je die Hälfte. Brogramm 10 Bfg. Die Mufitabonnementstarten haben Gültigfeit.

Die Gintrittstarten berechtigen nur gum einmaligen Gintritt.

Enorm billig kaufen Sie

und gange Bohnungs-Cinrichtungen mur

Möbel-Kaufhaus

Jul. Weinheimer 81/83 Kalserstrasse 81/83.

Herren- und Knaben-Kleider

wirklich practicelle Neuhelten vorzäglich in Schnitt und Verarbeitung, offeriert in grösster Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen 1919

L. Gretz. 27 Marienstrasse 27. Auch auf Teilzahlung.

Billiger Möbelverkauf.

Chiffonnier, vol. 85 M. Bertito 29 M. Tifc, eichen 12 M. Stuffe 29 M. Tisch, eichen 12 M. Stihle 2.50 M. Bettladen 12 M. Klichen ichrant 20 M. Tisch 4 M. Diwan, Kameltaschenbezug, 60 M. Rachtisch 6 M. Schreibtlich 80 M. Spiegel 2.50 M und noch Vieles billig. 2851.10 Durlacherstraße 55.

Alpen-Limburger bei Laib per Pfund 35 Pfg. Stangen-Limburger bet Stange per Bfund 40 Bfg. empfiehlt 4789.3 Fr. W. Hauser Ww. Erbpringenftrage 21.

Standesbuch-Musginge Der Stadt Rarisruhe.

Geburten:

3. Juli: Erna Wilhelmine Abele, B. Guftab lleder, Betriebsteiter. 8.1 B. Gustav lleder, Betriebsleiter. 5.1
Bertha Luise, Bat. Friedrich Kunkel, Kutscher. 6.: Ella Mina Katharine,
B. Philipp Schulz, Küfer. 8.: Abolf Johann, B. Johannes Löffler, Stadttaglöhner. Balter Albert, B. Friedrich Schweitz, Photograph. 8.: Clfa Ruise, Bat. Wilbelm Schwab, Lage löhner. Delmut Karl, Bat. Karl Diehl, Kausmann. 10.: Karl Otto,
N. Otto Unselm Schloster. 23. Otto Anfelm, Schloffer.

Cheaufgebote:

9. Juli: Wilhelm Weibrauch bon Cherbach , Raufmann in Cherbad mit Bertha Langer von bier. Eric Mive von Freiburg, Babutednilet bier, mit Deta Doed von bier Rubolf Lindner von bier, Bantheamter bier, mit Elifabeth Bolfmuller von ier. Rarl Rranich bon Cleebrond Buterbeftatter hier, mit agenbucher von Gulafeld. Bliegen von Bracheln, Oberichres am Chunnasium in Diedenhofen, mit Emma Malmen von hier. Friedrich Indefren von Issum, Portier hier, mit Maria Leidrecht von Klrcheim. Dr. Emil Jos von Ober-Ingelbeim. Umterichter in Lauterbach, mit Marthe Schulg bon bier. Johann Seffel bon bier, Raufmann bier, mit Ratharine Planino
Pianino
Pianin

Nr. 159

Bur Au arbeiter Trop aller 26 s jest nicht g hen. Im Ge vie je und die viitiges Draufl nnen, bürften men um nichte niage. So flo

errung, trägt tr. 11, batiert gende Inftrufti Bir beehr bisherigen Bi 野鲜

n Runbschrei

verben, fürglich

men lleberblid

5drambe Schwenni Billinger St. Georg Triberg (einfchl. Go Reuftadt Bengfirch In Fur am 15. Juni

Da es im

möglich feine der Ausschuf

die mehr al haben, zu ge mungs-Erflä ober mündlid aber mur for beiter 75 Pr Firmen, die ter haben f Ründigungen flärung mün wenn die B beträchtlichen rung ihren lich zu tr Streifenben erreichen.

Die Firm bei der in de Arbeiter mi hat fich berp ibrer Arbeite Bir bitte duffes ftriff beitgeber de

Dann ift ibn ide Störun Wir erfu fendung ein: fündigt habe Der Weich Dr. 9

(Rudud ift Rottweil.)

Die lachent andern die W ficher betrunte

Roman

Sid crina Bald öffne lonig, und ein Beit mit einer Gundifoff Mojanowst Sunditoff Stutider befal Eiligft fcr Bege bem Bo fich schnell ein Brichen bereit drudend, woll erreichte e bas ihm auf

Lautefignal u olofiale Dan Glüd, — ma Reges Leb Betersburg. Elegante S Iniformen, a sufammengelv Ginem Co entstiegen Se

Raum hatt

ich in ein no telegraphisch Sunditoff Wie war langen Jahre ben Füßen

LANDESBIBLIOTHEK